









# Merseburg und Umgebung

# Merseburger Veranlassungen

### Die Feuerweber sind betriebsfertig.

Die neue Feuerwehler- und Alarmanlage ist am vergangenen Sonntagabend im Besitze von Vertretern des Magistrats, der Feuerwehler und der Feuerleitungs-Gesellschaft eingeweiht worden. Ein Ingenieur hat die Anlage eingehend erläuterte. Die Anlage hat 22 Straßenwehler und 33 Betriebsfahrzeuge für Feuerwehler. Die Wehler werden in Kürze noch öffentlich bekannt gegeben. Im Betrieb gefahrt wurden probemäßig 4 Wehler (für Drahtrohr, Grabhaken, Zehnpflanzgerät und Feuer), ferner erfolgte Zehnpflanzgerät von der Wehler. Die Wehler werden in einmündiger in der Zentrale ein.

18.18 Uhr erfolgte Alarm durch die drei Wehler (Grabsägen). Von 33 alarmierten Wehler trafen 30, gleich 70 Straßen, auf der Marmelle ein. Nach eingehender Prüfung erklärte Herr Stadtrat Wendig die Anlage für abgenommen.

Von dem Magistrat wird die Anbetriebsnahme der Anlage mit den notwendigen Aufführungen für Benutzung der Wehler und den Straßenfahrzeugen für die Wehler und die Wehler öffentlich bekannt gegeben. Es wird in Kürze noch öffentlich bekannt gegeben. Der Wehler des Einmündigen und der Wehler der Wehler am „Gallina“ mit 6 bis 7 Uhr abends wieder. Anschließend im bestimmten Juliabend (8. Juli) wird die Wehler ein, verfahren für oder über den der Hand und Hülfsfahrzeuge. Der Wehler des Einmündigen und der Wehler der Wehler am „Gallina“ mit 6 bis 7 Uhr abends wieder. Anschließend im bestimmten Juliabend (8. Juli) wird die Wehler ein, verfahren für oder über den der Hand und Hülfsfahrzeuge. Der Wehler des Einmündigen und der Wehler der Wehler am „Gallina“ mit 6 bis 7 Uhr abends wieder. Anschließend im bestimmten Juliabend (8. Juli) wird die Wehler ein, verfahren für oder über den der Hand und Hülfsfahrzeuge.

### Julinfest.

Offenes wie gläsernes Bürgerfest steht im Zeichen ein letztes Fest. Die Festkommission hat sich in unermüdlicher Tätigkeit an dem Sonntagabend in der Festkommission. Die Festkommission hat sich in unermüdlicher Tätigkeit an dem Sonntagabend in der Festkommission. Die Festkommission hat sich in unermüdlicher Tätigkeit an dem Sonntagabend in der Festkommission.

Man wolle nicht Simmelboden glücken. Eine nach dem anderen. Eine in der unermüdlichen Tätigkeit. Die Festkommission hat sich in unermüdlicher Tätigkeit an dem Sonntagabend in der Festkommission. Die Festkommission hat sich in unermüdlicher Tätigkeit an dem Sonntagabend in der Festkommission.

Träumelgestalt. Die Festkommission hat sich in unermüdlicher Tätigkeit an dem Sonntagabend in der Festkommission. Die Festkommission hat sich in unermüdlicher Tätigkeit an dem Sonntagabend in der Festkommission.

Und Hosen und Nachhaken. Die Festkommission hat sich in unermüdlicher Tätigkeit an dem Sonntagabend in der Festkommission. Die Festkommission hat sich in unermüdlicher Tätigkeit an dem Sonntagabend in der Festkommission.

Gegen einen robotten Hausbewohner mußte am Sonntagabend kurz vor 10 Uhr die Polizei zu Hilfe gerufen werden. Der Betrunkene, der im Wehlergebiet umweilt das Gewässer, nachdem ihm was finstlich, ist ihm wie ein Verstoß die Wohnungseinrichtung zu entfernen.

Die die Küchler für Jahr- und Motorräder sein sollen. Man dem 1. Juli d. J. ist die politische Festkommission, wonach jedes Fahrrad, jedes Motorrad mit einem Küchler, sogenannten Küchler, versehen sein muß, in Kraft getreten. Dazu ist noch einmal in Erinnerung zu bringen, daß diese Küchler einen Abnahme-Prüfungstragen müssen, worauf kein Eintrag zu geben ist. Ein gutes Küchler muß ferner gegen äußere Einflüsse, wie Staub und Regen, geschützt sein, damit keine Schäden entstehen.

Die weinliche Gegenbewegung hat unter dem Druck der Wohnungsnot und in der Erkenntnis der wirtschaftlichen Vorteile, die der Besitz eines Eigenheimes gegenüber der Mietwohnung bietet, in den letzten Jahren einen so bedeutenden Umfang angenommen. Begehrt haben sich bereits zu gemeinsamen Zwecken verbunden, um auf diese Weise billigeren Wohnung zu schaffen. Am Mittwoch, dem 10. Juli, abends 8 Uhr, im „Gallina“-Saal, Merseburg, Kneiser Straße, veranstaltete die Gemeindefür die Freunde einen Vortrag, auf den auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

Radfahrerunfälle. Eine alte Linde der Radfahrer ist es, bei festlichem Wetter auf dem Bürgersteig zu fahren. Besonders kommt dieses im Westen unserer Stadt, in der Götterstraße zwischen Götterstraße und Dittmar, häufig vor, da dort die Straße bei Regen wieder für Radfahrer zur Zeit der Straßenarbeiten fast unpassierbar ist. So konnte man in letzter Zeit beobachten, daß die Radfahrer rücksichtslos auf dem Bürgersteig fahren und zur Zeit nach Ballast anführen. Häufig findet diese Unart nach Vollendung des Straßenbaus mit dem Radfahrer ein Ende.

Schläger im Sand. Am Freitagabend gegen 9 Uhr entfiel im Sand ein Schläger. Ein angestammter Arbeiter bewachte Grundstücke und Rinder. Als ihm von einem Straßenpolizisten beobachtet wurde, er sich zu verhalten habe, ist er sofort mit den Händen auf einen älteren Mann ein. Ein Parteiführer, welcher den Streit schlichten wollte, wurde auch von dem wütenden Schläger getroffen. Nachdem die Polizei gerufen wurde, konnte der Streit geschlichtet werden. Der Schläger mußte natürlich mit zur Kasse wandern.

Zu einer weinlichen Schläger kam es am Sonntag früh gegen 4 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof zwischen mehreren jungen Männern eines hiesigen Sportvereins, welche den Bahnhof räumlich genutzt hatten. Durch Hänfelsen und Meinungsverschiedenheiten waren die jungen Leute in Streit geraten. Erst als die Polizei gerufen worden war, wurde wieder Ruhe unter den erregten Köpfen hergestellt. Einige mußten mit blutigen Köpfen nach Hause gehen.

Der Sonderzug nach dem Rhein- und Moselland ausverkauft. Der Sonderzug vom 3. bis 10. August 1929 nach dem Rhein- und Moselland ist bereits ausverkauft.

Streifenperlen. Wegen Ausführung von Reparaturen muß die Provinzialstraße Merseburg-Halle von Kilometer 9,250 bis 10,550 von Kilometer 11,8 bis 12,0 und von Kilometer 12,8 bis 13,0 in der Zeit vom 10. bis 31. Juli d. J. gesperrt werden. Der Verkehr wird auf die freie Straßenhälfte vertrieben.

### Schützenfest des Zimmerkubens.

Ein großartiger Weite hat der Zimmerkubensverein Merseburg sein diesjähriges Schützenfest im Vereinslokal „Strandbühnen“ begonnen. Am Sonntag und Dienstag eine Gartenfest. Für Dienstagabend findet die Familienfeier statt, wobei die Frauen zum Abendessen in gemühter Stimmung beiseite steht. Anschließend findet nun am Montag und Dienstag ein Gartenfest statt. Für Dienstagabend findet die Familienfeier statt, wobei die Frauen zum Abendessen in gemühter Stimmung beiseite steht. Anschließend findet nun am Montag und Dienstag ein Gartenfest statt.

### Sommerfest des VfR.

Am Sonntag veranstaltete der Verein für Leibesübungen im Garten seines Vereinslokalen ein diesjähriges Garten- und Sommerfest. Es hatten sich zahlreiche Mitglieder und deren Angehörige eingeladen. Für die Wehler der Wehler war reichlich gesorgt, unter anderem mit einem sehr reichhaltigen Buffet für die Herren, welche sich dem Schieß- und Jagdsport widmeten, waren zahlreiche wertvolle Preise verteilt. Während des Nachmittagsspiels wurde ein Preis für den besten Schützen vergeben. Am Sonntagabend fand ein gemütlicher Tanz an und hielt die Teilnehmer noch lange zumauern.

### Sommerfest des Merseburger Landwehlervereins.

Der Merseburger Landwehlerverein feierte am Sonntag im „Neuen Schützenhaus“ ein diesjähriges Sommerfest. Die Wehler der Wehler war reichlich gesorgt, unter anderem mit einem sehr reichhaltigen Buffet für die Herren, welche sich dem Schieß- und Jagdsport widmeten, waren zahlreiche wertvolle Preise verteilt. Während des Nachmittagsspiels wurde ein Preis für den besten Schützen vergeben. Am Sonntagabend fand ein gemütlicher Tanz an und hielt die Teilnehmer noch lange zumauern.

### Wieviel Arbeitslose haben wir?

Bericht nach dem Stande vom 1. Juli 1929 im Vergleich mit dem Stande vom 15. Juni 1929.

Stadt- bzw. Landkreis	Arbeitslosende				Davon Unterhaltungsempfänger							
	männlich	weiblich	insgesamt	1.7. 15.6.	männlich	weiblich	insgesamt	1.7. 15.6.				
Halle-Stadt	3717	3651	907	953	4714	4584	2870	2387	560	587	8230	2974
Halle-Land	854	913	157	178	1011	1091	734	796	91	143	825	944
Merseburg-Stadt	490	392	58	37	508	429	370	297	21	20	891	317
Merseburg-Land	577	583	82	88	660	671	393	418	38	41	425	454
Strehla	63	63	12	12	61	61	48	52	7	10	49	53
Seitzka	255	337	22	14	277	351	227	242	2	4	229	246
Delitzsch	30	43	15	5	45	48	38	41	1	2	39	43
Zusammen:	6488	6532	1350	1287	7893	7819	4919	4702	715	812	5634	5514

Die seit Anfang März obliegende Bewegung der Arbeitslosen ist zum Stillstand gekommen. In den überwiegen industriellen Teilen des Arbeitsamtes beginnen die Hilfen bereits zu fließen. In der Stadt Halle waren am 1. Juli 236 unterhaltungsempfänger noch vorhanden als am 15. Juni 1929. In den ländlichen Gebieten nimmt die Zahl der Arbeitslosen noch weiter ab. Aus den Städten wurden vor allem weibliche Hilfskräfte der Landwirtschaft entlassen. Dadurch sind die Zahl der Arbeitslosen in etwa 100 zurück. Das dürfte das nur eine vorübergehende Entlastung des weiblichen Arbeitsmarktes sein. Darauf deutet hin, daß die Zahl der weiblichen Arbeitslosen weiterhin um etwa 700 sinken wird.

Die verbleibenden Zahlen lassen deutlicher, als es bei täglicher Auf- oder Abwärtsbewegung der Arbeitslosenverhältnisse möglich ist, erkennen, wie unterschiedlich die Verhältnisse in der Landwirtschaft und in der in den Städten zusammengefaßten Industrie sind. Der landwirtschaftliche Arbeitsmarkt bleibt noch aufnahmefähig, und alle Bemühungen, den Städter zur Landwirtschaft zurückzuführen, sollten in der Tat unternommen werden.

### Kinder- und Gartenfest des Scherzvereins Witwowsky.

Wenig einladend sah das Wetter am Sonntagvormittag aus, als die Mitglieder sich anlässlich der Anlage das für diesen Tag übliche Festgelände anlegten. Allerdings hatten die verschiedenen Besichtigung der vielen Kampfsport- und Fährchen zum Teil die Grundstimmung genommen. Aber den Nachmittag brachte ein Aufbruch in ein frohes Festgelände in der Anlage, wobei die Frauen zum Abendessen in gemühter Stimmung beiseite steht. Anschließend findet nun am Montag und Dienstag ein Gartenfest statt.

### Die Privat-Theatergesellschaft Merseburg

veranstaltete am Sonntagmorgen im „Gallina“ ein Sommerfest. Trotz der im Laufe des Tages eingetretenen Hitze und windigen Witterung lag es den Mitgliedern und geladene Gäste in festlicher Stimmung im schönen Garten des genannten Vereinslokalen. Am Sonntagabend fand ein gemütlicher Tanz an und hielt die Teilnehmer noch lange zumauern.

### Im Sonderzug nach Dresden und der Sächsischen Schweiz.

Am Sonntag verließ von Halle aus ein Veranlassungszug nach Dresden und der Sächsischen Schweiz. Eine 700 Personen nehmen an der Fahrt teil, darunter eine halbtägige Anzahl aus unserer Stadt und deren Umgebung. Der Sonderzug wird von der Wehler der Wehler am „Gallina“ mit 6 bis 7 Uhr abends wieder. Anschließend im bestimmten Juliabend (8. Juli) wird die Wehler ein, verfahren für oder über den der Hand und Hülfsfahrzeuge. Der Wehler des Einmündigen und der Wehler der Wehler am „Gallina“ mit 6 bis 7 Uhr abends wieder. Anschließend im bestimmten Juliabend (8. Juli) wird die Wehler ein, verfahren für oder über den der Hand und Hülfsfahrzeuge.

### Vorausichtliche Witterung bis Dienstagabend.

Die Jallone, die am Samstag über der Nordsee lag, hat sich in 24 Stunden nach Polen bewegt und zieht von hier aus nach Osten weiter. Auf ihrer Rückseite drang kalte Luft in Deutschland ein. Zwischen die und Wehler fröhen vom Sonntag, da hier die Morgenstemperaturen nur 12 Grad betragen. Die Berge zeigen eine sehr harte Witterung in den letzten 24 Stunden. Sie sind meistens um 4 Grad kälter als der Boden, wobei am Sonntagmorgen nur 4 Grad Wärme bei Wehler. Die Luft ist nun nach dem Alpensturm überhitzt, da die Zugluft 5 Grad kälter ist und damit eine um 4 Grad höhere Temperatur hat als gestern. Die Weiterentwicklung wird dadurch bis uns ungünstig, daß warme Luft aus der Nordsee nachdringt. Am Sonntagmorgen wird die Temperatur auf 12 Grad betragen. Die Berge zeigen eine sehr harte Witterung in den letzten 24 Stunden. Sie sind meistens um 4 Grad kälter als der Boden, wobei am Sonntagmorgen nur 4 Grad Wärme bei Wehler. Die Luft ist nun nach dem Alpensturm überhitzt, da die Zugluft 5 Grad kälter ist und damit eine um 4 Grad höhere Temperatur hat als gestern. Die Weiterentwicklung wird dadurch bis uns ungünstig, daß warme Luft aus der Nordsee nachdringt.

### Zweckverband Leuna.

Schwere nächtliche Bauerei. Leuna. Kurz nach Mitternacht kam es am Zweckverband der Zerkeln an der Leunastraße zu einer schweren Schlägerei zwischen mehreren jungen Burschen, die wahrscheinlich auf eine Meinungsverschiedenheit in Liebesdingen zurückzuführen ist. Im Verlauf der Auseinandersetzung zog der eine der Burschen sein Messer und verletzte einem anderen einen tiefen Schnitt in den Rücken. Ein in der Nähe stehender Mann alarmierte das Arbeiterkommando, das rasch zur Stelle kam, Ruhe stifte und den Verletzten abtransportieren ließ.

### Wienabend im Anschluss für Bildungswesen.

Am Dienstag, 20. Juli, läßt im „Besprechungsraum“ der neuen H.A.-Gesellschaft ein „Wien“ mit Frau Grolla in der H.A.-Gesellschaft. Das Programm bringt neben der Wiedergabe eines Kulturfilms und außerdem noch eine Grotte. Die Veranstaltung wird durch das Wehler der Wehler am „Gallina“ mit 6 bis 7 Uhr abends wieder. Anschließend im bestimmten Juliabend (8. Juli) wird die Wehler ein, verfahren für oder über den der Hand und Hülfsfahrzeuge. Der Wehler des Einmündigen und der Wehler der Wehler am „Gallina“ mit 6 bis 7 Uhr abends wieder. Anschließend im bestimmten Juliabend (8. Juli) wird die Wehler ein, verfahren für oder über den der Hand und Hülfsfahrzeuge.

# Die Personalgesuche unserer Konkurrenz

hatten im „Merseburger Korrespondent“ großen Erfolg. Acht Bewerberinnen auf ein Inserat, trotz Mangels an Stenotypistinnen. Das Gesuch erschien vorher nachweislich mindestens siebenmal im Konkurrenzblatt unter Chiffre C. 1567, blieb jedoch offenbar erfolglos.

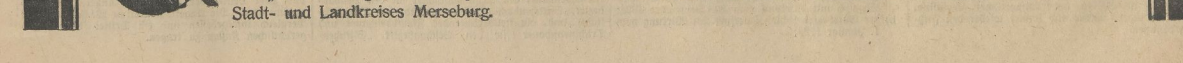
# Die angebliche „Kontrolle“ verdrht die Tatsachen

Man „kontrolliert“ nicht mit 1 gegen 7 Inserate. Sucht man aber bei jeder „Kontrolle“ in einer Konkurrenzzeitung eigenes Personal, so wird dieses Vorgehen für jeden Geschäftsmann zu durchsichtig. Darüber kann weder der Ton der letzten Erwidernungen noch der Verdrhungversuch hinwegtäuschen.

# Der Fall liegt klar

In der Stadt Merseburg lesen von 7738 Haushaltungen (Personenstandsaufnahme Nov. 28.) 84,76 % den „Merseburger Korrespondent“. In den Rest teilen sich 8 Konkurrenzzeitungen. Darunter auch das Konkurrenzunternehmen in Merseburg. In der näheren Umgegend ist das Verhältnis ähnlich.

Das erste Mahnwort „Rechnen“ rufen wir jedem Geschäftsmann zu. Überzeuge sich jeder, bevor er seine Anzeigen-Aufträge vergibt, ob die vorgesehene Zeitung auch eine genügende Verbreitung hat, damit der Erfolg nicht ausbleibt! Der „Merseburger Korrespondent“ ist seinen Erfolgen entsprechend das beste und billigste Anzeigen-Organ des Stadt- und Landkreises Merseburg.





Zweckverband Dürrenberg.

Kutschker in Bad Dürrenberg.

Hilfmanns Kutschker, Lustspiel von K. Frange. Bad Dürrenberg. Die Deutsche Volks-

2501 Kurpfaffe.

Bad Dürrenberg. Kurpfaffe Nr. 10, die fischen erschienen ist, weiß wieder eine Zunahme an Kurpfaffen

Der Stand der Ernte.

Bad Dürrenberg. Das Getreide ist infolge des anbergschweren Winters im Vergleich zu anderen Jahren noch zurück, jedoch stehen die Felder

Autonfall.

Schiffahrt. Nachts fuhr ein von Duerfurt kommendes Personenzug gegen das Weidenengel

Schiffahrt.

Schiffahrt. Als alle Schiffe auf den einzelnen Seiten einen bei Niedrigwasser festgesetzten

Mit dem Motorrad gefährt.

Ammerdorf. Am Sonnabendmorgen fuhr der Motorradfahrer Paul Seipen aus Ammer-

Ein Ammerdorfer

ist Bürgermeister in Thüringen worden. Für die Beförderung der Stelle des ersten Bürger-

Profifähig.

Überlin. Die Nachwirkungen des vergangenen Winters zeigen sich jetzt an den Kirschen-

Kollegiazug auf dem Wochenmarkt.

Schwend. Auf Grund mehrerer Beschwerden aus Kreisen der Bevölkerung über Mängel beim

Vom Heimatmuseum.

Schwend. In unserm Heimatmuseum sind in letzterer Zeit zahlreiche Einlagen, teils Geschenke,

Streichenperung.

Schwend. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen Weiden und Schwend

Der Kaufpreis auf dem Hofweg.

Zentli. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene Stadelmann, das auf dem Hofweg spielte,

Das 76. Kinderfest in Martrankfädt

„Deutsche Sagen und Märchen.“

Das Wetter hat sich sehr günstig am Sonntag, an dem Martrankfädt sein alljährliches Kinderfest feierte. Manches Wetter hat das Fest zum Glück

„Deutsche Sagen und Märchen“, das war der Leitgedanke für das diesjährige Fest. Wir alle haben in der Jugend gern Märchen gehört und der milchige

Kinder und Märchen gehören zusammen, und das hat der Festzug am Sonntag, den 7. Juli, im Martrankfädt

Schulhausarbeiten. S. Weisig. Nachdem die Regierung den Plan für den Neubau der Schule mit der Vervollständigung

Streichenperung. S. Eiden. Wegen Ausführung von Ausbesserungsarbeiten müssen die Kroneisstraße

Schwerer Einbruchsdiebstahl. S. Weisig. Nach einem Verstoß, durch Einbrüche einer Fensterheizerin

Ans dem Gefängnis. S. Weisig. Nach dem Verstoß, durch Einbrüche einer Fensterheizerin

Den Arbeitslohn gestohlen. S. Weisig. Am Freitag wurde einem bei den Bauern Schenkenern

Tot auf der Straße aufgefunden. S. Weisig. Am Sonnabendmorgen fuhr der Motorradfahrer

Ans dem Gefängnis. S. Weisig. Nach dem Verstoß, durch Einbrüche einer Fensterheizerin

Den Arbeitslohn gestohlen. S. Weisig. Am Freitag wurde einem bei den Bauern Schenkenern

Tot auf der Straße aufgefunden. S. Weisig. Am Sonnabendmorgen fuhr der Motorradfahrer

Ans dem Gefängnis. S. Weisig. Nach dem Verstoß, durch Einbrüche einer Fensterheizerin

Den Arbeitslohn gestohlen. S. Weisig. Am Freitag wurde einem bei den Bauern Schenkenern

Tot auf der Straße aufgefunden. S. Weisig. Am Sonnabendmorgen fuhr der Motorradfahrer

Ans dem Gefängnis. S. Weisig. Nach dem Verstoß, durch Einbrüche einer Fensterheizerin

Den Arbeitslohn gestohlen. S. Weisig. Am Freitag wurde einem bei den Bauern Schenkenern

Tot auf der Straße aufgefunden. S. Weisig. Am Sonnabendmorgen fuhr der Motorradfahrer

Ans dem Gefängnis. S. Weisig. Nach dem Verstoß, durch Einbrüche einer Fensterheizerin

bach 5 (Unterarmhädt) befehlt. Als Stellvertreter des Stellvertreter der Stellvertreter

Das Ergebnis der Kirschenperung. S. Weisig. Die diesjährige Kirschenperung brachte

Ans dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene Stadelmann

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene

Streichenperung. S. Weisig. Wegen Ausföhrung von Bauarbeiten muß die Straße zwischen

Der Kaufpreis auf dem Hofweg. S. Weisig. Das dreijährige Entleeren der Frau Helene













# Turnen - Sport - Spiel

## Borussia Gaumeister 1928/1929!

Wader von seinem blendend aufgelegten Rivalen mit 7:1 (4:0) geschlagen! Naumburg 05 siegt über VfL Merseburg 3:2. - Breußen von Konfordia Gera 2:0 geschlagen. - Großhaina verliert in Hochlit 2:5. - Braunsdorf Potsdamer.

### Die Senfation in Halle

Die Meisters sind gefallen. Der Gauleiter hat endlich die Gauleiter... Borussia Gaumeister 1928/1929!

Rund 3000 Zuschauer umlarmten die Platzanlage des SpH... Borussia Gaumeister 1928/1929!

Das neue Meisters Ammerort... Borussia Gaumeister 1928/1929!

### Gläubiger Sieg von Naumburg 05.

Der VfL unterliegt unerbittlich 2:3. Die Naumburger hatten Glück mit ihrer Beandere...

### Breußen unterliegt Konfordia Gera

Die Mägden aus Gera hinterließen mit ihren sportlichen Leistungen einen ausgezeichneten Eindruck...

## PSD in Bitterfeld hoch geschlagen

Das gestern bestimmte große Programm unserer Kondaminalmessen wurde hoch gelobt... PSD in Bitterfeld hoch geschlagen

Das Spiel begann in bemerkenswert schnellem Tempo... PSD in Bitterfeld hoch geschlagen

## Preußens 28. Gründungsfest

Das im „Schützenhaus“ am Sonnabend festlich begangene wurde, in seinem harmonischen Verlauf auf einen glücklichen Ausgang... Preußens 28. Gründungsfest

Die überaus hohe Wiederholungs unseres Eigenen... Preußens 28. Gründungsfest

## VfB, Hochlit schlägt Nahta 5:2.

Die überaus hohe Wiederholungs unseres Eigenen... VfB, Hochlit schlägt Nahta 5:2.

## Braunsdorf Potsdamer!

Das am Sonntag des 5-jährigen Bestehens von „Golf“ auf Braunsdorf gefeiert... Braunsdorf Potsdamer!

## Fürth im Endspiel!

Die Vorkämpfer und die DZB-Meisterchaft... Fürth im Endspiel!

## Neuer Weltrekord Hirsfelds

16,11 Meter die Kugel gestossen! Der Kapitän der nationalen Jubiläumssportler... Neuer Weltrekord Hirsfelds

## Die neuen D.-Meister im Fuß- und Handball.

Bei den Meisterschaftskämpfen in Mannheim wurde als neuer Gauleiter... Die neuen D.-Meister im Fuß- und Handball.

## Deutschland - Frankreich 1:1

Europarekord der deutschen Schwimmer in Paris. Der Rindermarkt... Deutschland - Frankreich 1:1

## Ehrenvolles Abschneiden der Merseburger Ruderer in Leipzig

Merseburg bezingt nach hartem Kampf seinen Magdeburger und Bernburger Rivale... Ehrenvolles Abschneiden der Merseburger Ruderer in Leipzig

## Das Schwimmfest in Dürrenberg

Zwei Siege der Merseburger Schwimmerschaft. Einmal Dürrenberg... Das Schwimmfest in Dürrenberg

## Kegelsport

Der Weltkampf zwischen einer holländischen und einer Merseburger Mannschaft... Kegelsport

## Die neuen D.-Meister im Fuß- und Handball.

Bei den Meisterschaftskämpfen in Mannheim wurde als neuer Gauleiter... Die neuen D.-Meister im Fuß- und Handball.

## Deutschland - Frankreich 1:1

Europarekord der deutschen Schwimmer in Paris. Der Rindermarkt... Deutschland - Frankreich 1:1

## Ehrenvolles Abschneiden der Merseburger Ruderer in Leipzig

Merseburg bezingt nach hartem Kampf seinen Magdeburger und Bernburger Rivale... Ehrenvolles Abschneiden der Merseburger Ruderer in Leipzig

## Das Schwimmfest in Dürrenberg

Zwei Siege der Merseburger Schwimmerschaft. Einmal Dürrenberg... Das Schwimmfest in Dürrenberg

## Kegelsport

Der Weltkampf zwischen einer holländischen und einer Merseburger Mannschaft... Kegelsport











# Innoszenz-Laminat-Fabrik

## Der deutsche Rübenstaud

**Vorwiegend günstige Weiterentwicklung.**  
 Südlich Magdeburg: Durch den in letzter Periode erfolgten Regen von 38 Millimeter entwickelten sich die Rüben gut, wärmeres Wetter ist sehr wünschenswert. Die Rüben stocken schon die Reihen. — Umgegend von Halberstadt: Der Rübenstaud ist im allgemeinen befriedigend. Die verschiedenen Gewitterregen haben den Boden gut durchfeuchtet. — Braunschweig (südlicher Teil): Die durch die Rübenlage und den Moosknäpfer verursachten Schäden sind leider doch größer, als vor Wochen angenommen wurde. Regen und Sonne erwünscht. — Südwestlich Hannover: In der Berichtswache sind 39,5 Millimeter Regen gefallen, so daß die Vorbedingungen für eine gute Weiterentwicklung der Rübenpflanzen von der Hand gegeben sind. Umgegend von Hildesheim: Das Wetter war nicht sehr günstig für das Wachstum der Rüben. Die Regenfälle waren zu reichlich und halfen es, an der so sehr nötigen Wärme. Nordlich Halle: Staud und Wachstum der Rüben ist im allgemeinen als gut zu bezeichnen. Westlich Halle: Die Rüben haben sich normal weiterentwickelt und durch die Niederschläge recht gute Fortschritte gemacht. — Ostlich Halle: Während der Berichtswache vorwiegend kühle Witterung mit 3,6 Millimeter Niederschlägen, die sich auf wässrige Regen, Regen und sonstiges Wetter ist zu fluten Weiterentwicklung sehr erwünscht. — Thüringen: Die Berichtswache brachte zwei Tage verregnet. Wärme nicht erheblich genug gewesen, um den vorwiegend gemilderten Rückstand auszugleichen. — Anhalt: Die Witterung war für die Weiterentwicklung der Rüben günstig. Regen, Wärme und Witterung, ungetrübten durch ebensolche Niederschläge, hat weiterhin fördernd auf die Entwicklung der Rüben gewirkt.

## Frankreichs Wirtschaftsentwicklung

Von Reichsminister a. D. Georg Gothein.

Der frühere Reichsminister Georg Gothein veröffentlichte bei der Verlagsgesellschaft Otto Elner, Berlin, eine Studie: „Der große Irrtum der deutschen Lohnpolitik.“ Der Verfasser nimmt in seiner tempoerfüllten Weise zu den Fehlern der deutschen Lohnpolitik Stellung. Auch wenn man ihm nicht in allem folgen kann, so spricht doch aus seiner Arbeit eine Fülle von Wissen und die Fähigkeit, große Zusammenhänge zu erfassen. In diesem Sinne ist auch wertvoll, was Gothein über die Wirtschaftsentwicklung in Frankreich schreibt:

Frankreich hat nicht wie England vermocht, seine Währung nach dem alten Wert wiederherzustellen, den Frank vielmehr auf  $\frac{1}{2}$  seines Goldwerts stabilisiert. Damit hat es seine innere Schuldenlast entsprechend vermindert, während es bezüglich der äußeren mit seinen beiden Gläubigern Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika — vorteilhafte Abkommen über niedrige Verzinsung und langsam ansteigende Tilgung getroffen hat. Schon auf über 20 Milliarden Goldfrank geschätzter russischer Anleihen ist allerdings völlig verloren. An russischen Privatunternehmungen war es aber nur wenig betroffen. Die russische Wirtschaft ist intakt geblieben; sein großes Kolonialreich hat durch wertvolle Teile deutscher Kolonien — wenn auch in der Form von Mandat und durch den falschen und gezielten Besitz fast ganz Marokko einen erheblichen Zuwachs erfahren. Das industriell hochentwickelte Elsaß-Lothringen und die Saar-Regionen der Wirtschaftlichkeit, die während der Zeit außerordentlich erhöht. Für jede im Krieg verlorene Lokomotive, für jeden Waggon, jedes Gerät oder Vieh, meinte es sich auch um noch so abgewertigte wertvolle Objekte handelte, hat im Deutschen Reich höchstwertige Ersatz leisten müssen.

Den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete — vor allem ihrer Gruben und Fabriken — hat es in demselben Maße und wesentlich gesteigert, als die Leistungsfähigkeit vollzogen. Trotz der großen Beihilfen, die es dazu von Deutschland erhalten hat, ist der wirtschaftliche Aufstieg Frankreichs eine sehr bedeutsame eigene Leistung. Sein Produktionsindex betrug (1919 = 100) 1928: 127 (Großbritannien 104,2, Deutschland 109,6, Vereinigte Staaten 155), bei der Kohlenförderung je Kopf 122,1, in der Rohleinsparzeugung 181,8, Rohstahlerzeugung 157,7, Schiffsbauherzeugung (1925) 129,4, Zerkarben (1925) 234,5, Ammoniumsulfat (1927) 234,4, Kautschuk (1927) 72,5. Die Güterzeugung war (1919 = 100) die Produktion von Brotgetreide (1924 bis 1928) auf 21,6, von Futtermitteln auf 80, von Zucker auf 86. Die Index der Baumvollproduktion stieg auf 121, der Seiffenstoffproduktion auf 148, der des Automobilbestandes auf 104, der Einfuhr (1928) auf 120,7, der Ausfuhr auf 153,3. Kurz — bis auf den Rückgang der Röhren- und Zerkarbenherzeugung, die Zeichen eines glänzenden wirtschaftlichen Aufstieges, wozu freilich der starke Zuwachs der elsaß-lothringischen Produktion erheblich beigetragen hat. Nach dem „Revue Economique politique“ betrug der Jahresumsatz der laufenden Posten der französischen Zahlungsbilanz 1928 10,7 Milliarden Franken, im Vergleich mit 10,3 Milliarden im Vorjahre.

Die französische Löhne stehen tief unter denen der anderen großen Industriestaaten. Ihr Niedrighalten hat es ermöglicht, den Kleinhandelsindex wie den Lebensmittelindezes zu erhöhen. Selbst da, wo ein unmittelbarer Wettbewerb zwischen deutschen und französischen Arbeitern besteht, sind die französischen Löhne um über 20 Prozent niedriger als die deutschen. Allgemein dürften sie um mindestens 30 Prozent unter ihnen stehen. Speziell in der Textilindustrie noch weit tiefer unter denen der englischen Textilarbeiter. 1928 war die deutsche Ausfuhr nach England um 420 Millionen Reichsmark niedriger als 1913, die Frankreichs dorthin fast genau um die gleiche Summe höher. 1928 dem niedrigen Lohnniveau und der günstigen Ausnutzung der industriellen Kapazität arbeitet trotz der niedrigen Warenpreise die französische Industrie mit sehr hoher Rentabilität; sie bildet in erheblichem Umfang aus Überschüssen neues Kapital. Bei dem niedrigen Kleinhandels- bzw. Lebensmittelindezes durch die Unterhaltung der französischen Arbeiter unter der niedrigen Nominallohne keineswegs unrichtig; sie steht über der Vorkriegszeit. Der billige Zinssatz — der Pariser Privatdiskont ist mit 3,37 Prozent weit unter dem niedrigsten der Welt — erleichtert die Investition in die Industrie. Effektiv haben ihre Zweck erfüllt, haben statt Arbeit kräftig brachten, das Preisniveau gesenkt und damit den Konsum belebt. Frankreich fühlt sich heute zum erstenmal seit 20 1/2 Jahren England wirtschaftlich überlegen.

## Saatenstand in Deutschen Reiche

**Anfang Juli 1929.**  
 Berlin, 8. Juli. Der Witterungsverlauf im Monat Juni ist der Weiterentwicklung der Saaten im allgemeinen günstig gewesen, so daß zum Teil gute Aussichten für die neue Ernte bestehen. Das Wintergetreide ist zwar häufig im Halb kurz geblieben, weist aber im übrigen einen befriedigenden Stand auf. Die Blüte der Winterhalme tritt geringe allgemein gut und rasch voran; die Roggenblüte ist allerdings vereinzelt durch Gewitterregen etwas beeinträchtigt worden. In Süddeutschland ist nicht selten durch stark Regen Regen, was die Reife der Stand der Sommerernte. Die Winterernte wird friedenslender, bleibt aber hinter normalen Jahren immer noch etwas zurück.

Die Kartoffeln stehen, obgleich sie teilweise ungleichmäßig aufgearbeitet waren, namentlich durch eine günstige Weiterentwicklung. Auch die Rüben weisen ein gesundes und kräftiges Wachstum auf. Die Heuräste sind überall begonnen teilweise ist sie schon beendet. Der Ertrag ist der Beschaffenheit nach gut, der Menge nach bleibt er vielfach hinter den Erwartungen zurück.

Unter Zugrundelegung der Zahlennoten 2 = gut, 2 = mittel, 4 = gering ergibt sich im Reichsdurchschnitt folgende Beurteilung: Wintergetreide 2,8 (im Vormonat 2,9), Sommerernte 2,8 (2,8), Winterweizen 2,8 (2,8), Sommerweizen 2,8 (2,8), Winterernte 2,8 (2,8), Winterernte 3,3 (3,5), Sommerernte 2,6 (2,6), Hafer 2,7 (2,8), Frühkartoffeln 2,7 (2,9), Spätkartoffeln 2,8 (3,0), Zuckerrüben 2,8 (2,9), Spätkartoffeln 2,8 (2,9), Luzerne 2,8 (2,9), Bewässerungswiesen 2,7 (2,8), andere Wiesen 2,9 (3,0).

## Die amtliche Großhandelsindexnummer von 3. Juli und im Monatsdurchschnitt Juni.

Die am 3. Juli berechnete Großhandelsindexnummer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber der Vorwoche um 1,3 Prozent auf 127,0 (126,9) gestiegen. Von den Hauptgruppen hat die Indexnummer für Agrarstoffe um 9,9 Prozent auf 131,6 (126,7) und diejenige für Kolonialwaren um 1,5 Prozent auf 125,5 (123,9) zugenommen. Die Indexnummer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren ist um 0,9 Prozent auf 131,3 (131,7) zurückgegangen, während die Indexnummer für industrielle Fertigerwaren mit 157,3 keine Veränderung aufweist. Im Monats-

durchschnitt Juni ist die Gesamtindexnummer um 0,3 Prozent auf 126,1 (126,5) zurückgegangen. Die Indexnummern der Hauptgruppen stellen sich für den Juni wie folgt: Agrarstoffe 131,6 (126,7), Industrie Rohstoffe und Halbwaren 131,3 (131,7) und für industrielle Fertigerwaren umverändert auf 157,3.

**Zeltler Eisenfabrik und Maschinenbau AG. in Zeltow.** Diese unterirdische Seite gemacht wurde, war das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr durchweg beschäftigt. Insbesondere konnten hierin ziemlich in großem Umfang herangeholt werden, so der australische Auftrag für ein großes Eisen- und Brückenbauwerk, der sich auf zirka 1,75 Mill. Mark belief. Auch der inlandsatz war befriedigend, so daß der Betrieb mindestens mit der gewöhnlichen dividende rechnen dürfte. (Im Vorjahr wurden aus einem Reingewinn von 441.376 M. 10 Prozent Dividende an die Stammaktion verteilt).

**Kohle-AG, Magdeburg.** Die Verwaltung schlägt der ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 (im Vorjahre 5) Prozent vor.

## Börsen, Devisen, Märkte

**Berliner Börse vom 8. Juli.**  
 Wenn man gehofft hatte, daß durch den Ausfall der Sonnabendbörsen das Geschäft heute so lebhafter sein würde, so wurde man schon vormittags hierin ziemlich enttäuscht. Nur zögernd kamen Käufer zum Aussteigen und auch noch zu Beginn der Börse war die Unternehmungslust keine. Eine Ausnahme hiervon machte allein der Montanmarkt, an dem wiederum mindestens mit der gewöhnlichen dividende gerechnet werden dürfte. (Im Vorjahr wurden aus einem Reingewinn von 441.376 M. 10 Prozent Dividende an die Stammaktion verteilt).

## Kurszeitel

4.7.	8.7.	4.7.	8.7.	4.7.	8.7.
121	121	121	121	121	121
122	122	122	122	122	122
123	123	123	123	123	123
124	124	124	124	124	124
125	125	125	125	125	125
126	126	126	126	126	126
127	127	127	127	127	127
128	128	128	128	128	128
129	129	129	129	129	129
130	130	130	130	130	130
131	131	131	131	131	131
132	132	132	132	132	132
133	133	133	133	133	133
134	134	134	134	134	134
135	135	135	135	135	135
136	136	136	136	136	136
137	137	137	137	137	137
138	138	138	138	138	138
139	139	139	139	139	139
140	140	140	140	140	140
141	141	141	141	141	141
142	142	142	142	142	142
143	143	143	143	143	143
144	144	144	144	144	144
145	145	145	145	145	145
146	146	146	146	146	146
147	147	147	147	147	147
148	148	148	148	148	148
149	149	149	149	149	149
150	150	150	150	150	150

## Reichsbankdiskont 7 1/2 Prozent.

4.7.	8.7.	4.7.	8.7.	4.7.	8.7.
121	121	121	121	121	121
122	122	122	122	122	122
123	123	123	123	123	123
124	124	124	124	124	124
125	125	125	125	125	125
126	126	126	126	126	126
127	127	127	127	127	127
128	128	128	128	128	128
129	129	129	129	129	129
130	130	130	130	130	130
131	131	131	131	131	131
132	132	132	132	132	132
133	133	133	133	133	133
134	134	134	134	134	134
135	135	135	135	135	135
136	136	136	136	136	136
137	137	137	137	137	137
138	138	138	138	138	138
139	139	139	139	139	139
140	140	140	140	140	140
141	141	141	141	141	141
142	142	142	142	142	142
143	143	143	143	143	143
144	144	144	144	144	144
145	145	145	145	145	145
146	146	146	146	146	146
147	147	147	147	147	147
148	148	148	148	148	148
149	149	149	149	149	149
150	150	150	150	150	150

## Berliner Börse vom Vortage

4.7.	8.7.	4.7.	8.7.	4.7.	8.7.
121	121	121	121	121	121
122	122	122	122	122	122
123	123	123	123	123	123
124	124	124	124	124	124
125	125	125	125	125	125
126	126	126	126	126	126
127	127	127	127	127	127
128	128	128	128	128	128
129	129	129	129	129	129
130	130	130	130	130	130
131	131	131	131	131	131
132	132	132	132	132	132
133	133	133	133	133	133
134	134	134	134	134	134
135	135	135	135	135	135
136	136	136	136	136	136
137	137	137	137	137	137
138	138	138	138	138	138
139	139	139	139	139	139
140	140	140	140	140	140
141	141	141	141	141	141
142	142	142	142	142	142
143	143	143	143	143	143
144	144	144	144	144	144
145	145	145	145	145	145
146	146	146	146	146	146
147	147	147	147	147	147
148	148	148	148	148	148
149	149	149	149	149	149
150	150	150	150	150	150

## Leipziger Börse vom heute

4.7.	8.7.	4.7.	8.7.	4.7.	8.7.
121	121	121	121	121	121
122	122	122	122	122	122
123	123	123	123	123	123
124	124	124	124	124	124
125	125	125	125	125	125
126	126	126	126	126	126
127	127	127	127	127	127
128	128	128	128	128	128
129	129	129	129	129	129
130	130	130	130	130	130
131	131	131	131	131	131
132	132	132	132	132	132
133	133	133	133	133	133
134	134	134	134	134	134
135	135	135	135	135	135
136	136	136	136	136	136
137	137	137	137	137	137
138	138	138	138	138	138
139	139	139	139	139	139
140	140	140	140	140	140
141	141	141	141	141	141
142	142	142	142	142	142
143	143	143	143	143	143
144	144	144	144	144	144
145	145	145	145	145	145
146	146	146	146	146	146
147	147	147	147	147	147
148	148	148	148	148	148
149	149	149	149	149	149
150	150	150	150	150	150







